

Aufschwung!

(Allen denen in Trauer.)

Von Elsa Laura v. Wolzogen.

Und wißt ihr auch, daß noch das Schlimmste
kommt?

Wenn heimwärts fluten, die im Kampfe draußen standen,
Wenn andre neben uns den Ihren wiederfanden
Und wir nur blicken trostlos müde vor uns nieder,
Da tauchen vor uns Worte auf: Er kommt nicht wieder! —

Und glaubt ihr, daß man das ertragen kann?
Wohin sich wenden, um der Schwäche zu entrinnen,
Wenn alle Siegesglöden ihr Geläut beginnen?
Wenn Volkswonne sich zum Schrei gestaltet,
Der Herzen wecken kann, die draußen längst erkaltet?

Und zündet uns der Sieg ein neues Licht?
Ja, er muß zünden, daß wir nicht im Dunkel stöhnen,
Die Frauen nach dem Gatten, Eltern nach den Söhnen —
Ach — und die armen Liebsten, die den Schatz vermissen
Und die so einsam weinen in zerwühlten Rissen. —

Die Stunde kommt und findet uns bereit!
Ein Blick zurück — ein Schluchzen, tiefes Atemholen:
Dann frohes Lächeln und ein leises — Gott befohlen!
Ihr habt's geschafft im Sterben und im Leben,
Und heller Klang soll euch die letzte Ehre geben....

Aus unsrer Seele floh die große Pein!
Auch unser Jubelschrei sei kraftvoll hingegeben
Dem Siegesrauschton, in dem die Herzen beben:
Die Banner sind entrollt, die stolzen schwarz weiß roten,
Die Gräber springen auf — Lebendig sind die Toten!